

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| A. Konsequenzen der Globalisierung | 13 |
| I. Viele nationale Märkte und ein globaler Markt | 13 |
| II. Globalisierung erfordert grenzüberschreitende wirtschaftspolitische Kooperation | 14 |
| III. Drei globale wirtschaftspolitische Ziele | 15 |
| IV. Arbeitslosigkeit und Preissteigerungen gefährden auch eine Demokratie | 15 |
| V. Menschen von Arbeitslosigkeit stärker betroffen als von Preis- steigerungen | 17 |
| VI. Globalisierung verlangt, Hindernisse des Wirtschaftsaustauschs zu beseitigen | 19 |
| B. Das Ziel Vollbeschäftigung | 20 |
| I. Vollbeschäftigung nicht definiert und ohne klares Konzept | 20 |
| 1. Gesetze und Bekundungen | 20 |
| 2. Keine staatliche institutionelle Verantwortung für Vollbeschäftigung in der EU | 21 |
| 3. Arbeitslosigkeit in der globalen Welt nicht im Griff | 23 |
| 4. Ungewöhnlich hohe Jugendarbeitslosigkeit in Europa | 24 |
| 5. Ein Schwellenwert für die Arbeitslosenquote | 25 |
| II. Vollbeschäftigungsziel und Vollbeschäftigungsstrategie | 26 |
| 1. Quantitative Zielsetzung für Vollbeschäftigung | 26 |
| 2. Verringerung der Arbeitslosigkeit durch angemessenes Wirtschafts- wachstum | 27 |
| 3. Die für Vollbeschäftigung verantwortliche Institution: Finanz- ministerium oder Zentralbank | 30 |
| III. Kaum Vollbeschäftigungspolitik durch nationale Finanzministerien ... | 31 |
| 1. Grundsätzliche Zurückhaltung | 31 |
| 2. Wirtschaftswachstum und öffentliche Finanzen | 32 |
| 3. Defizit- und Schuldenstandsgrenzen verstärken die konjunkturelle Zurückhaltung in der EWU | 34 |
| 4. Eine Hoffnung: das Europäische Semester | 39 |
| 5. Weiterer Einfluss der Kommission: Warnmechanismusbericht über makroökonomische Ungleichgewichte | 41 |
| 6. Gewinner und Verlierer beim öffentlichen Schuldenabbau | 44 |
| IV. Die Möglichkeit, Vollbeschäftigungspolitik durch Zentralbanken durch- zuführen | 48 |

| | |
|---|-----------|
| 1. Die wirtschaftspolitischen Ziele der US-amerikanischen Zentralbank | 48 |
| 2. ... und das Ziel der Europäischen Zentralbank | 49 |
| 3. Die Hinwendung der Zentralbanken zum Ziel Vollbeschäftigung... | 50 |
| 4. Das Paradigma wechselt | 54 |
| 5. Die Aufgabe der Zentralbank auch für Vollbeschäftigung zu sorgen ohne Alternative | 55 |
| 6. Die Kerngeschäfte der Zentralbank | 56 |
| 7. Kaum Interessenkonflikte und wenn, lösbar | 57 |
| 8. Die unverzichtbare Unabhängigkeit der Zentralbank | 58 |
| C. Das Ziel Preis(niveau)stabilität | 61 |
| I. Ziel und Konzept | 61 |
| 1. Preisstabilität durch die Zentralbank definiert | 61 |
| 2. Preisstabilität sichern mit einem klaren Konzept | 63 |
| II. Das Instrumentarium zur Realisierung der Ziele | 69 |
| 1. Der Leitzins der Zentralbank, ein Festzinssatz oder ein Mindestbietungssatz | 69 |
| 2. Eine Obergrenze und eine Untergrenze für Bewegungen des Tagesgeldsatzes | 69 |
| 3. Die Bereitstellung von Liquidität (Zentralbankgeld) durch Offenmarktgeschäfte | 73 |
| 4. Die Bereitstellung von Liquidität (Zentralbankgeld) auf anderen Wegen | 74 |
| 5. Mindestreserven mit dreifacher Wirkung auf die monetäre Entwicklung | 77 |
| 6. Die Liquiditätsversorgung in der EWU | 78 |
| D. Freier globaler Leistungsaustausch | 81 |
| I. Hindernisse des freien Leistungsaustauschs | 81 |
| 1. Hindernisse im Waren- und Dienstleistungsverkehr und die WTO | 81 |
| 2. Das Hindernis frei schwankender Wechselkurse | 83 |
| II. Wechselkurse, ein wichtiges monetäres Ziel der Zentralbanken in der globalen Welt | 85 |
| III. Einflüsse auf die Wechselkurse | 87 |
| 1. Die Einstellung der G20-Länder zum Wechselkursproblem | 87 |
| 2. Wie Kurse zweier Währungen gemessen werden können | 88 |
| 3. Einflüsse der Preise auf die Wechselkurse sind kaum wahrnehmbar | 90 |
| 4. Einflüsse der Zinsen auf die Wechselkurse sind minimal | 93 |
| 5. Der Gleichlauf von Preisen und Zinsen führt zu erratischen Wechselkursschwankungen | 95 |
| 6. Einflüsse der Leistungsbilanz durch Einflüsse der Kapitalbilanz ausgeglichen | 96 |
| 7. Die Einflüsse nationaler monetärer Politik auf die globale Welt ... | 98 |
| IV. Das wichtigste Ziel ist Handelsneutralität | 101 |

| | |
|---|-----|
| 1. Handelsneutrale Wechselkurse..... | 101 |
| 2. Kaufkraftparitäten sollten die Wechselkursentwicklung bestimmen | 103 |
| 3. Die Wechselkurssteuerung der Spekulation überlassen | 105 |
| 4. Den Eingangskurs finden | 108 |
| V. Das zweitwichtige Ziel: Kapitalverkehrsneutralität | 113 |
| 1. Kapitalverkehrsneutrale Wechselkurse | 113 |
| 2. Zinsparität und Kaufkraftparität eng verbunden..... | 114 |
| VI. Regionale Integrationsräume, ein Weg zu globalen Lösungen | 116 |
| 1. Integrationsformen allgemein | 116 |
| 2. Integrationsformen in der globalen Welt | 119 |
| Zum Schluss | 122 |
| Sachregister | 123 |